

## **Estland: Scheckente und Habichtskauz**

### **Ornithologische Frühjahrsexkursion nach Estland 8.– 12.3. 2017**

Reiseleitung: Andreas Weber

Unterkünfte: Gästehaus Loona Ferienhäuser Roosta,  
Teilnehmer: 5, aus Deutschland,

Beobachtungsorte: Insel Saaremaa, Nordwesten Estlands mit Küste, Taiga, Regenmoore und Kulturlandschaft, Stadtbesichtigung in Tallinn und Haapsalu, Marimetsa Regenmoor, Kasari-Fluss und Maatsalu-Delta.

Wetter: Der Jahreszeit entsprechend kühle Temperaturen, an einigen Tagen Schneefall. Sehr wenig Wind, was den Aufenthalt an der Küste erheblich angenehmer machte.



#### **1.Tag Anreise zur Ostseeinsel Saaremaa**

Die Spuren des Winters waren bei unserer Ankunft noch deutlich sichtbar – schneebedeckte Landschaften und zugefrorene Seen. Estland erlebte das seit Jahrzehnten kälteste Frühjahr.

Nach einer reibungslosen Anreise fuhren wir sofort von Tallinn nach Saaremaa, zur größten estnischen Ostseeinsel. Unterwegs schon erfreuten wir uns an verschiedenen Kleinvogelarten (Buchfinken, Stieglitz, Grünfinken). Später fuhren wir mit der Fähre zunächst nach Muhu, der kleinen, Saaremaa vorgelagerten und noch von Eis umgebenen Insel. Solche Eisfelder werden von den Ringelrobben dringend für die Geburt ihrer Kälber benötigt. So fuhren wir auch mit dem Schiff an einer

Robbe und ihrem wenige Tage altem Jungen vorbei. Daneben saßen Seeadler. Auf dem offenen Meer sahen wir die ersten Bergenten, Trauerenten und Eisenten. Das sehr flache Meer zwischen den Inseln war noch zugefroren. An den eisfreien Stellen hielten sich jedoch Singschwäne und Zwergsäger auf, wohl die ersten soweit im Norden. Später durchfuhren wir Saaremaa von Ost nach West und hielten im Vidumää-Schutzgebiet, einem hügeligen Laubwaldgebiet. Hier konnten wir sehr deutlich einen Sperlingskauz nicht nur hören, sondern auch auf kurzer Distanz sehen. Schon in der späten Dämmerung erreichten wir das Herrenhaus Loona und machten es uns hier am Kaminfeuer gemütlich.



## **2. Tag Seidenschwänze, Meeresenten und die arktische Scheckente.**

Am nächsten Tag führen wir in den Norden der Insel um in den Buchten nach Scheckenten zu suchen. Die Zahl der überwinternden, hocharktischen Enten ist mit etwas über hundert Enten gering, aber die estnischen Gewässer sind die südlichsten Überwinterungsgebiete in der Ostsee. Unterwegs konnten wir uns zunächst an sehr zutraulichen Seidenschwänzen erfreuen, die an Wacholderbeeren fraßen und sich gut fotografieren ließen. Später suchten an den eisfreien Buchten des Vilsandi-Nationalparks und sahen zunächst „nur“ Eisenten, Bergenten und Trauerenten – dafür aber tausende und abertausende. Immer wieder durchquerten wir größere

Waldgebiete und hielten an unbebauten Küsten Ausschau. Bei der Überquerung eines Bachlaufes entdeckten wir eine Nordische Wasserramsel, die hier offensichtlich ihr Winterquartier hatte.

Am Nachmittag dann, als wir die Suche schon fast aufgegeben hatten, fanden wir dann etliche Scheckenten in einer windstillen Bucht. Die Beobachtungsbedingungen waren sehr gut und alle Details der schon im Prachtkleid befindlichen Enten deutlich erkennbar. Am Nachmittag kehrten wir nach Loona zurück. Am Abend starteten wir erneut eine Eulenexkursion. Zunächst stoppten wir gleich hinter unserem Gästehaus, als unvermittelt drei gewaltige Rothirsche am Waldrand standen. Die Rothirsche leben hier am Rande ihrer Verbreitungsgrenze, sind aber vergleichsweise größer als unser mitteleuropäisches Rotwild. An den Quellen des Odalästi-Flusses hörten wir wiederum einen Sperlingskauz und später einen Waldkauz.





### 3.Tag Wölfe und Habichtskauz in der Taiga



Am nächsten Tag verließen wir die Insel Saaremaa, fuhren aber nochmals zu den Scheckenten, die im wenig bewegten Wasser ruhten und wieder sehr gut zu sehen waren. Viel mehr Aktivitäten zeigten allerdings hunderte Eisenten, die unmittelbar vor uns balzten, tauchten und dabei ihre charakteristischen Laute erklingen ließen. Ein solches Naturschauspiel zu erleben, ist nur mit viel Glück und nur zu dieser Jahreszeit erlebbar. Gegen Nachmittag erreichten wir unsere schönen schwedischen Ferienhäuser ganz in der Nordwestspitze Estland. Unterwegs sahen wir wiederum Seidenschwänze, viele Finken und Feldlerchen aber auch schon etliche Drossel (Wacholder-, Singdrosseln). Eine besonders schöne Beobachtung war die eines Grauspechtes unmittelbar an der Straße. In einer alten Esche fanden wir dann auch die Bruthöhle. Nach Bezug unseres Quartiers waren wir am Abend in der Taiga unterwegs. Hier begegneten wir zunächst zwei Elchen. In der Dämmerung konnten wir zunächst einen Sperlingskauz und dann später einen Habichtskauz sehen. Fast gleichzeitig fingen mehrere Wölfe an zu heulen, was im Frühjahr eher ungewöhnlich ist. Die Wölfe waren nur wenige hundert Meter von uns entfernt.

#### 4.Tag Birkhahn und Auerhahn

Am frühen Morgen besuchten wir einen der größten Balzplätze des Birkhahns im Nordwesten des Landes. Von drei Seiten durch riesige Regenmoore umgeben, versammeln sich bis zu einhundert Vögel auf diesem Turnierplatz. Die Balzaktivitäten waren nicht sehr hoch, aber dennoch konnten wir die Vögel im Detail sehr gut sehen. Einige Hähne zeigten schon ihr imposantes Balzverhalten. Es schneite leicht. Im Schnee entdeckten wir frische Spuren von Bär, Wolf und Luchs. Auch Marderhund und Reste eines Elches waren zu sehen. Ein schönes Highlight waren mehr als ein Dutzend Alpenbirkenzeisige und darunter sogar einige Polarbirkenzeisige. Am Nachmittag besuchten wir das Kap Pöösaspea und freuten uns über die ersten Prachtaucher. Zu sehen waren Mittelsäger, Samt- und Eiderenten. Auf dem Rückweg durch die Növaheide begegneten wir einem balzenden Auerhahn, der sich nur langsam entfernte.



#### 5.Tag Tallinn und Heimreise

Am Vormittag fahren wir nach Tallinn zurück. Hier blieb uns noch etwas Zeit, um uns die Altstadt anzuschauen, in der noch viele mittelalterliche Gebäude und Straßenzüge erhalten geblieben sind. Anschließend fahren wir zum nahegelegenen Flughafen und flogen am Nachmittag nach Hause.





## **Vogelarten**

Prachtaucher

Sterntaucher

Kormoran

Graureiher

Höckerschwan

Singschwan

Saatgans

Graugans

Schnatterente

Stockente

Tafelente

Reiherente

Bergente

Eiderente

Eisente

Trauerente

Samtente

Schellente

Scheckente

Zwergsäger

Mittelsäger

Gänsesäger

Seeadler  
Sperber  
Habicht  
Mäusebussard  
Rauhfußbussard  
Turmfalke  
Merlin  
Birkhuhn  
Auerhuhn  
Kranich  
Kiebitz  
Waldschnepfe  
Lachmöwe  
Sturmmöwe  
Silbermöwe  
Mantelmöwe  
Ringeltaube  
Sperlingskauz  
Habichtskauz  
Schwarzspecht  
Buntspecht  
Weißrückenspecht  
Feldlerche  
Bachstelze  
Seidenschwanz  
Zaunkönig  
Rotkehlchen  
Amsel  
Wacholderdrossel  
Singdrossel  
Misteldrossel  
Wintergoldhähnchen  
Schwanzmeise  
Sumpfmeise  
Weidenmeise  
Haubenmeise  
Blaumeise  
Kohlmeise  
Nordischer Kleiber

Waldbaumläufer  
Eichelhäher  
Elster  
Dohle  
Saatkrähe  
Nebelkrähe  
Kolkrabe  
Star  
Haussperling  
Buchfink  
Bergfink  
Girlitz  
Grünling  
Stieglitz  
Erlenzeisig  
Bluthänfling  
Berghänfling  
Alpen-Birkenzeisig  
Polar-Birkenzeisig  
Trompeter-Gimpel  
Kernbeißer  
Goldammer  
Rohrammer